

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Zensur.

Wer nie an seinem Schreibtisch saß
Bei einem Stechviehmarktberichte,
Nie seine fingernägel fraß
Bei einem Huldigungsgedichte,
Wer niemals Leitartikel schrieb
Zur Minderung der Langeweile,
Wer nie die brave Kunst betrieb,
Die dreizehn Heller trägt pro Zeile,
Kurzum: Wer mit der Druckerschwärze
Die engere Fühlung findet nur
Dort, wo man hingehet mit der Kerze,
Weiß nichts, gar nichts von der Zensur.

Wer aber nach Befreiung stöhnt,
Weil es aus seinem vollen Busen
Wie eine Gottesstimme dröhnt:
Auf! Schmusen sollst du! Schmusen! Schmusen!
Der kann nicht anders, nein, der muß
Als ein Prophet zum Volke plaudern
Und schreibt sich immer mehr in Schuß,
Um eines Tages jäh zu schaudern.
Just seine herrlichste Erfahrung,
Quasi des Kreises Quadratur
In himmelhafter Offenbarung —
Rot eingeklammert: die Zensur!

Manch einer läßt sich von dem Weh
Zu Amtsbeleidigungen treiben,
Manch einer sinkt aufs Kanapee
Verzweifelt und — hört auf zu schreiben,
Und mancher schmust in Angst und Graus
fortan, als sei 's für Nonnenklöster,
Und Brandartikel seh'n dann aus
Wie ein Rezept für Zwetschkenröster.